



Die Hamburger Ska-Punk-Band Rantanplan ist zurück: mit neuem Album, neuem Videoclip und Tourdaten.

Die Speerspitze des deutschen Ska-Punk Rantanplan sind zurück

11. März 2013, Von: Redaktion, Foto(s): Christian Bendel, Pressefreigabe

Ruhig ist es in letzter Zeit um die Hamburger Ska-Punker Rantanplan geworden. Zwar wurde vor kurzem das 666. Konzert in der Heimatstadt gespielt und die Alben „Halt´s Maul - Mach Musik“ und „Unleashed“ via Tapete Records veröffentlicht - dabei handelt es sich allerdings nur um mitgeschnittene Livekonzerte und einer Sammlung von Samplerbeiträgen und 7Inch-Singles. Doch nun meldet sich das Sektett zurück: Mit neuem Album, neuem Videoclip und Tourdaten.

Dieses Jahr werden sie volljährig - ganze 18 Jahre haben Rantanplan im Herbst bereits auf dem Buckel. Torben Meißner und Reimer Bustorff haben die Band 1995 gegründet - nach dem Vorbild von Operation Ivy und The Mighty Mighty Bosstones. Dass die Texte auf Deutsch sein sollen, war von Anfang an eine klare Sache, ebenso war klar, dass sich Rantanplan von ihrer Vorgängerband abheben sollte. Denn zuvor spielten beide in einer Hardcore-Band, die dem damaligen New-York-Hardcore-Stil nacheiferte.

1996 wurde das Debütalbum „Kein Schulterklopfen (Gegen Den Trend)“ im Soundgarden Studio in Hamburg aufgenommen, zwei Jahre später erschien „Köpfer“. 2001 verließen Reimer Bustorff und Marcus Wiebusch Rantanplan, um die Band Kettcar zu gründen. Nach häufigen Mitgliederwechseln (die Band bezeichnet sich selbst als „Besetzungswechselweltpokalsiegerbesieger“) besteht die aktuelle Besetzung nun aus Frontmann und Gitarrist Torben Meissner, Bassist Kay Petersen, Trompetenspieler Joey di Lämme, Schlagzeuger Marlon Fertinger sowie Posaunisten Wido Sauer und Gero Graas.

Das letzte reguläre Studioalbum wurde im Oktober 2007 aufgenommen und auf den Namen „20359“ getauft. Es entstand in New York unter der Regie von Produzentenlegende Don Fury.

Nun stehen Rantanplan mit ihrem neuen Album in den Startlöchern: „Pauli“ heißt das gute Stück, das mit Ex-Drummer Benno Oppermann als Produzenten in den Hamburger Tao-Studios aufgenommen wurden. Einen ersten Eindruck gibt es auf YouTube, denn zum Song „Wir Sind Nicht Die Onkelz“ wurde bereits ein Video veröffentlicht.

Neues Album, neue Tour. In Hannover war die Hamburger Ska-Punk-Band das letzte Mal im Juli 2011 zu Gast, im Rahmen des SoundPool Festivals (Rockszene.de berichtete). Dieses sollte ursprünglich im Musiktheater BAD stattfinden, wurde dann allerdings aufgrund von Standortproblemen ins Capitol verlegt. Neben Rantanplan haben unter anderem außerdem die Schweden Millencolin und die Hannoveraner Fat Belly gespielt.

In Hannover machen Rantanplan im Rahmen dieser Tour zwar nicht Halt, dafür aber beispielsweise im Mai in Hamburg. Das neue Album „Pauli“ wird am 26. April via Sony erscheinen.

Links:

www.rantanplan-sucks.de

Ähnliche Artikel auf Rockszen.de:

[Blick aus dem Fenster, Besuch aus dem Schrank](#)(28.09.2020)

[Mehrdeutige Einladung zum Aufstand](#)(24.09.2020)

[Das Reeperbahn-Festival läuft](#)(18.09.2020)

[Erneutes Korea Spotlight beim RBF](#)(12.09.2020)

[Einblicke in einen Studio-Jam](#)(21.07.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)